

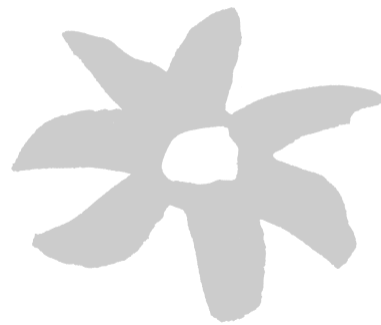
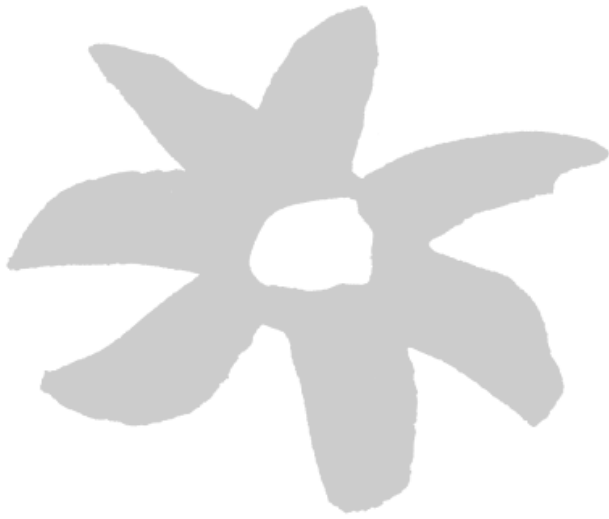


Chinderhus

**F**i\***r**ino

21. Jahresbericht 2012

Verein Chinderhus Fiorino Bruggen, St.Gallen



## Inhalt

Jahresbericht der Präsidentin Seite 3

Vorstand Seite 5

Mitglieder und Spenden Seite 6

Subventionen der Stadt St.Gallen Seite 7

Kommentar zur Rechnung 2012 Seite 7

Belegung Seite 8

Schlussbilanz Seite 9

Erfolgsrechnung Seite 10

Jahresbericht der Krippenleiterin Seite 11

Fachthema Seite 13

Personelles Seite 15

Blick ins 2012 Seite 16

Bastelkiste Seite 17

Was noch zu sagen wäre Seite 18

## Jahresbericht 2012 der Präsidentin

Liebe Eltern, Vereinsmitglieder, Gönner/innen und Spender,  
liebe Gäste, Liebe Kolleginnen und Kollegen

Endlich nach langem Warten ist auch bei uns in der Ostschweiz der Frühling eingetroffen. In allen Gärten spriesst und grünt es endlich. Lange mussten wir warten, bis man ohne dicke und wärmende Winterjacke nach draussen konnte. Die kurzen T-Shirts waren zu hinterst im Schrank. Aber natürlich kommt auch nach so einem langen Winter irgendwann der Frühling.

Für die Kinder im Fiorino kommt nun wieder die Zeit, wo sie im Garten herumtollen können, das Trampolin aufgestellt wird und auch das Bädli wieder in Betrieb genommen wird.

Wieder liegt ein sehr ereignisreiches und spannendes Jahr hinter uns. Im Jahr 2012 konnten wir das Mehrfamilienhaus an der Zürcherstrasse 193 in St. Gallen, in dem wir schon lange eingemietet waren, erwerben. Wir haben mit grossem Personen-, sowie auch finanziellem Aufwand das ganze Haus sehr schön renoviert. Bei der Renovation haben wir darauf Wert gelegt, dass wir die Sachen, die sich in der Vergangenheit bewährt haben, wie zum Beispiel Spielecken, Kinderküchen, Babyecken, beibehalten konnten. Wir haben aber auch viele Veränderungen und Verbesserungen einführen können. Das Fiorino erscheint in neuen, helleren Farben.

Im August 2012 wurde unsere 3. Kindergruppe eröffnet. Hier betreuen wir 10 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 6 Jahren. Bei der Eröffnung haben wir uns noch etwas Gedanken gemacht, ob wir auch in der 3. Gruppe gut ausgelastet sein werden. Diese Sorgen haben sich glücklicherweise als völlig unnötig erwiesen. Wir können nach rund 9 Monaten sagen, dass wir fast zu 100% ausgelastet sind. Unsere Warteliste ist nach wie vor sehr gross. Vor allem Babyplätze sind in der Stadt St. Gallen sehr gesucht.

Und wieder einmal war im Chinderhus Fiorino der Storch zu Besuch. Unsere ehemalige Lehrtochter und anschliessend langjährige Gruppenleiterin Jasmin Niedermann hat im April eine Tochter geboren. An dieser Stelle möchten wir alle Jasmin von ganzem Herzen für die Zeit im Fiorino danken. „Liebe Jasmin, wir werden dich im Fiorino sehr vermissen. Du wirst eine grosse Lücke hinterlassen. Wir haben deine angenehme, ruhige Art im Team und deine grosse Geduld bei den Kindern stets sehr geschätzt. Wir wünschen dir in deiner neuen Aufgaben die gleich grosse Ruhe und Geduld. Wir sind überzeugt, dass du ein super Mami bist.“

Liebe Frauen, ich danke Euch allen von Herzen für den tollen Job, den ihr tagtäglich an vorderster Front macht. Ohne Euch, wäre dies alles gar nicht möglich und ich hätte nicht die Möglichkeit mit so viel Freude zurück noch mit so viel Zuversicht vorwärts zu blicken.

Liebe Eltern, Gönner, Spender, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich Ihnen auch in den kommenden Jahren viele spannende Sachen aus dem Chinderhus Fiorino zu berichten.

Herzlichst  
Jasmin – Carmen Filiz  
Präsidentin



Buechen, 1. Mai 2013

## Vorstand



Die Vorstandsmitglieder vom Chinderhus Fiorino sind:

Jasmin-Carmen Filiz	Präsidentin
Jacques Hefti	Vizepräsident / Personal
Birsen Ender	Aktuarin
Daniela Lieberherr	Ressort Finanzen
Iris Dal Molin	Elternvertretung / Fundraising

## Mitglieder und Spenden

50 Einzelpersonen und Paare sind Mitglieder unseres Vereins.  
Folgende Firmen sind Kollektivmitglieder:

Bäckerei Frei, St.Gallen  
Metzgerei Bechinger, St.Gallen

Die EMPA, eidg. Materialprüfungsanstalt, Dübendorf, hat unser  
Chinderhus mit Fr. 6'000.- unterstützt.

Folgende Einzelpersonen oder Firmen haben uns mit ihrer Spende  
bedacht:

Familie Ammann, St.Gallen

weitere Spender wollen nicht namentlich genannt werden

Georg Bruggmann hat auch im 2012 wertvolle Arbeit geleistet.  
Eine kurze E-Mail genügte jeweils und schon stand er voller Taten-  
drang und mit seinem Werkzeug vor der Türe um sich allem zu stellen  
was kaputt, lädiert, zerbrochen, beschädigt, brüchig, ramponiert,  
abgenutzt, wacklig oder defekt war. Wir bedanken uns für diese vie-  
len unentgeltlich geleisteten Stunden recht herzlich.

Wir freuen uns sehr über die Spenden und Zuwendungen und  
danken an dieser Stelle herzlich für die ideelle und materielle  
Unterstützung.

## Subventionen der Stadt St.Gallen

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Stadt St. Gallen haben wir für das Betriebsjahr 2012 eine Subvention der Stadt St. Gallen von Fr. 373'451.- erhalten.

## Kommentar zur Rechnung 2012

Die Vereinsrechnung 2012 konnte mit einem Gewinn von rund CHF 13'551 trotz erheblicher Investitionen durch den Erwerb und die Innen-Renovation der Liegenschaft sowie die Eröffnung der 3. Gruppe erneut positiv abgeschlossen werden. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber der Rechnung 2011 stellen sich wie folgt dar:

### **Erträge**

Der Ertrag bei Elternbeiträgen und Subventionen von Stadt und Bund konnte durch die Eröffnung der 3. Gruppe substanziell, nämlich um CHF 92'298 gesteigert werden. In den erheblich höheren Versicherungsleistungen sind rund CHF 53'000 Entschädigungen für krankheitsbedingte Abwesenheiten enthalten, welche sich aber auch zusätzlich im Personalaufwand spiegeln. Auch die Spenden konnten im 2012 im Zusammenhang mit dem Liegenschaftserwerb um CHF 12'900 auf CHF 19'420 erhöht werden.

### **Aufwand**

Der Personalaufwand stieg durch die Eröffnung der 3. Gruppe im August 2012 und durch krankheitsbedingte Ausfälle um CHF 139'078 auf CHF 558'195. Der Liegenschaftsaufwand konnte durch den Erwerb der Liegenschaft trotz Hinzunahme des 3. Stockwerks um CHF 1'706 auf CHF 56'350 reduziert werden. Die EDV-Kosten fielen in 2012 durch die Migration der gesamten Software auf eine neue Generation um CHF 4'101 höher aus als im Vorjahr. Der Vorstand hatte zusätzlich zum Liegenschaftsgeschäft auch in anderen Bereichen 2012 erheblich mehr zu tun und wurde mit CHF 2'926 zusätzlich entschädigt.



### **Bilanz**

Die Liegenschaft, welche zu einem guten Preis von CHF 670'000 erworben werden konnte und mit CHF 121'000 zusätzlichen Investitionen umgebaut wurde, ist dank entsprechenden Rückstellungen und Abschreibungen per 31.12.2012 noch mit CHF 565'000 bilanziert. Der Minussaldo von CHF 79'376 auf dem Acrevis Sparkonto entspricht einem kurzfristigen Lombardkredit, welchen wir zur Überbrückung der Liquidität per Ende 2012 in Anspruch nahmen. Damit konnte ein ungünstiger Wertschriftenverkauf vermieden werden. Auf der Passivseite stehen dem gegenüber die Hypotheken von CHF 518'500 sowie Rückstellungen in der Höhe von CHF 50'000 für weitere anstehende Renovationen. Diese Reserve soll weiter geäuft werden, um grössere Posten wie Fassade, Dach und Heizung mittelfristig sanieren zu können. Die Gewinnausgleichsreserve, welche 2012 unverändert bei CHF 20'000 liegt, soll in den kommenden Jahres ebenfalls weiter ausgebaut werden. Der Eigenkapitalvortrag inkl. Jahresgewinn von CHF 13'551 beträgt nun CHF 73'456 und stellt eine solide Basis dar.

### **Belegung 2012**

Zwischen Januar und Juli hat das Fiorino 24 Plätze angeboten. Davon 4 Plätze für Säuglinge bis 18 Monate. Die Belegung lag in dieser Zeit bei 100%

Mit der Eröffnung der dritten Gruppe im August wurden weitere 10 Plätze geschaffen.

Ende 2012 bot das Fiorino 34 Plätze an. Davon 4 Plätze für Säuglinge bis 18 Monate. Die Belegung lag aufgrund der Aufbauphase in dieser Zeit bei 87.5%

Insgesamt besuchten 58 Kinder das Fiorino voll- oder teilzeitlich.

## Schlussbilanz

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Kasse	276	Kreditoren	15'746
PC 60-342424-4	40'796	Transitorische Passiven	34'115
Bank SGKB Kto.-Krt.	4'752		
Bank acrevis Sparkonto	-79'376	Hypotheken	518'500
Wertschriftendepot acrevis	142'031	Rückstellungen Renovation Liegenschaft	
Debitoren	3'436		50'000
Mietzinsdepot	1'613	Rückstellung Gewinnausgleichsreserve	20'000
Guth. Verrechnungssteuer	3'943		
Transitorische Aktiven	29'348	Eigenkapitalvortrag inkl. Gewinn 2012	73'456
Geschäftsliegenschaft	565'000		
	<b>711'818</b>		<b>711'818</b>

## Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12. 2012

<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Lebensmittel, Spielsachen	35'669	Betreuungsbeiträge subv. Plätze	223'396
Personalaufwand	485'055	Betreuungsbeiträge nicht subv.	16'102
Sozialleistungen	59'585	Sonderwoche/Aktivitäten	1'440
Übriger Personalaufwand	13'555	Anmeldegebühren	2'700
Mietzins und Nebenkosten	28'470	Mitgliederbeiträge	3'530
Unterhalt	26'820	Spenden	19'420
Versicherungen	1'060	Subventionen Stadt St. Gallen	373'451
Büromaterial, Porti, Telefon	8'373	Bundessubventionen	5'897
Bank-und Postspesen	2'695	Versicherungsleistungen	62'124
EDV + Webseite	8'052	Wertschriftenerträge	8'177
Verein/Vorstand	10'552	Übrige Erträge	1'945
Hypothekarzinsaufwand	7'327	Erträge aus flüssigen Mitteln	186
Abschreibung Liegenschaft	24'152	Verpflegung Personal	4'575
 		Mietzinseinnahmen	1'974
Gewinn	13'551		
	<b>724'917</b>		<b>724'917</b>

## Jahresbericht der Krippenleiterin

Wenn ich auf das Jahr 2012 zurückblicke, flitzen verschiedene Bilder, Situationen und Wörter durch meine Gedanken. Die prägnantesten und immer wiederkehrenden Wörter sind:

- Umbruch
- Baustelle / Handwerker
- Kinderlachen
- Neue Gruppe
- Staub / Schmutz
- Babys
- Personalwechsel
- Projekte
- Flexibilität

„Wow!“, denke ich. „Chapeau!“, vor dem was wir geleistet haben. Mit mir meine ich das Team, die Eltern, die Kinder und den Vorstand. Die Zeit des Umbaus war für alle eine grosse Herausforderung. Die Kinder waren fasziniert von der Arbeit der Handwerker und konnten hautnah miterleben, wie etwas erst kaputt gemacht wird, um es dann neu zu machen. Die Kinder mussten übergangsweise auf eine andere Gruppe umziehen und nahmen dies grösstenteils freudig und gelassen hin. Die Eltern reagierten sehr nachsichtig, wenn das Treppenhaus mit Baustaub bedeckt war, und sahen auch den Personellen Veränderungen unvoreingenommen entgegen. Alle freuten sich mit den werdenden Mamis über den Nachwuchs und die ganze Fiorino Familie weinte, als der Tag des Abschied Nehmens von Jacqueline gekommen war.

Obwohl oder vielleicht weil so vieles sich änderte, war es ganz wichtig, den Kindern einen möglichst normalen Alltag bieten zu können. Die Fiorino Kinder durften an Ausflügen teilnehmen, den Alltag mitgestalten, wurden in Aktivitäten und geführten Sequenzen gefordert, in verschiedenen Bereichen unterstützt und begleitet, konnten unbeschwert im Garten spielen und erlebten ein unvergessliches Lager in Appenzell. Der Beginn der Sommerferien war gleichzeitig auch das Ende eines Kapitels in der Fiorino Geschichte.

Nach den Sommerferien startete der Betrieb mit neuem Team, neuer Gruppe, neuen Kindern und ohne mich. Ich war zu Hause und wartete mehr oder weniger geduldig darauf, dass die Geburt losgeht (Termin wäre der 3. August gewesen).

Im Fiorino hingegen arrangierten sich alle sehr schnell mit der neuen Situation. Durch die von Berufs wegen unumgängliche Flexibilität, fühlten sich die Frauen sehr schnell wohl in ihren neuen Rollen und meisterten grössere und kleinere Hürden bravurös. Der Vorstand stand mit Rat und Tat den Frauen zur Seite, wenn es mal klemmte.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim ganzen Team bedanken. Für eure tatkräftige Unterstützung, für die Flexibilität, für eure Unkompliziertheit, für die Offenheit sich auf Neues einzulassen, und die Gelassenheit, wenn etwas nicht auf Anhieb funktioniert. Danke, dass ich meine Mutterschaftszeit geniessen konnte und ein gutes Gefühl hatte, wenn ich an den Betrieb dachte.

Liebe Vorstandsmitglieder. Danke, dass Ihr während meiner Abwesenheit präsent wart und unkompliziert Hilfestellung gegeben habt wo es nötig war.

Ach ja, unsere Tochter Neele Verena hat sich am 16. August dann endlich entschlossen, sich auf den Weg zu machen...

Mittlerweile ist sie schon fast 9 Monate alt, krabbelt durch die Wohnung und verzaubert uns zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihrem unwiderstehlichen Lächeln...

Regula Gerlach-Stamm

Krippenleiterin



## Fachthema

**Veränderung:** Zu diesem Wort bietet Wikipedia unter anderem folgende Worte an: Änderung, Umbildung, Umwandlung, Neugestaltung, Umbruch, Wechsel oder Wandel.

Das Wort Veränderung löst schon bei den Erwachsenen die unterschiedlichsten Gefühle aus. Obschon Kinder mit dem Wort Veränderung meist nicht viel anfangen können, bringt dieses kleine Wort die vertraute Kinderwelt durcheinander. Veränderungen im Leben eines Kindes können sein: Der Eintritt in den Kindergarten oder die Schule, ein Umzug oder wenn sich ein Geschwisterchen ankündigt.

Damit Kinder an Veränderungen wachsen können, ist es wichtig folgende Punkte zu beachten:

- Kinder auf die Veränderung vorbereiten:  
Kinder spüren, wenn etwas „im Busch“ ist. Deswegen ist es wichtig, die Kinder frühzeitig mit ins Boot zu holen.
  - Wenn das Kind in den Kindergarten kommt kann man schon früh damit beginnen, im Alltag das Thema Kindergarten aufzugreifen. Was ist ein Kindergarten, wann ist es soweit (das Kind versteht besser wenn mit Jahreszeiten „gerechnet“ wird und nicht mit Monaten, z.B. jetzt kommt zuerst der Sommer, dann der Herbst,... und wenn es wieder Sommer wird, darfst Du in den Kindergarten).
  - Bei einem Umzug dem Kind erklären warum er nötig ist, und wohin es geht. (auf der Karte zeigen oder den neuen Wohnort, das Quartier besichtigen).
  - Bei einer Schwangerschaft ist es sicherlich sinnvoll bis zur 13. Schwangerschaftswoche zu warten. Da die Kinder dann noch nichts sehen können ist es je nach Alter schwer vorstellbar, dass im Bauch ein Baby sein soll. Vielleicht können Ultraschallfotos oder Babybauch Fotos vom ersten Kind dabei helfen die Schwangerschaft „sichtbar“ zu machen.
- Fragen welche die Kinder stellen, altersentsprechend und ehrlich beantworten. Zur Unterstützung eignen sich Bilderbücher hervorragend.

- Kinder mit einbeziehen: Die Kinder brauchen das Gefühl mitreden zu können:
  - beim Packen helfen, Mitentscheid bei der Wohnungsaufteilung, welche Farbe soll das Kinderzimmer haben
  - „Kindergartentäschli“ auswählen, welcher Kindergartenweg ist am geeignetsten
  - wie soll das Baby heissen, beim Ultraschall dabei sein, Plüschtier für das Baby aussuchen
- Zuhören: Zuhören was Angst macht. Gemeinsam nach Lösungen suchen.
- Rituale: Rituale helfen dem Kind sich zu orientieren.
  - Damit die Kinder vor Augen haben wie lange es noch geht, ist es sinnvoll einen Plan zu machen auf dem die Tage bis zum Tag X darauf sind. Jeden Abend vor dem zu Bett gehen, darf das Symbol (kann z.B. ein Foto vom Kind sein) einen Tag weitergerückt werden.
  - Dem Baby im Bauch jeden Abend ein Lied vorsingen, den Bauch streicheln und einen gute Nacht Kuss geben.
- Dürfen anstatt müssen: Die Art wie die Sätze gebildet werden hat einen erheblichen Einfluss auf die Reaktion der Kinder. Auch wenn im Grunde gewissen Sachen einfach sein müssen (wie zum Beispiel Zimmer ausmisten) oder sein werden (Kindergartenbesuch, kein Einzelkind mehr). „Du darfst im Sommer in den Kindergarten gehen“ hat eine ganz andere Wirkung auf die Kinder, als „du musst im Sommer in den Kindergarten gehen.“ „Du darfst deine alten Spielsachen jemanden schenken“, anstatt „du musst ausmisten, da du zu viele Sachen angesammelt hast“, oder „du wirst eine grosse Schwester / ein grosser Bruder sein“, anstatt „du wirst nicht mehr im Mittelpunkt stehen“, tönt wieder ganz anders.

Veränderungen sind Teil unseres Lebens mit den schönen, aber auch mit den weniger schönen Aspekten.

## Personelles

Lucia Sirgel und Jacqueline Nisple-Kugler beendeten Ihr Anstellungsverhältnis nach der Mutterschaftszeit. Priska Ullmann musste das Fiorino aus gesundheitlichen Gründen leider verlassen. Monika Riedener und Ursula Ruggli sprangen kurzfristig ein.

Im August startete Sara Letnansky ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinderbereich. Tamara Riedener wechselte ins 2. Jeanne Hollenstein wechselte ins 3. Lehrjahr. Ramona Ruckstuhl beendete Ihre Ausbildung erfolgreich. Petra Egli startete im August mit der Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinderbereich an der BKE. Nach einem Jahr schulischer Ausbildung, folgen zwei Jahre praktische Ausbildung (mit einem Schultag in der Woche) in einem Lehrbetrieb.

Jannine Huwiler begann im August ihr einjähriges Praktikum bei uns. Sara Kalender und Edite Moreira starteten ein zwei Praktikum bei uns.

Das Team sah am 31. Dezember 2012 wie folgt aus:

Regula Gerlach-Stamm	Krippenleiterin (in Mutterschaft)
Miriam Hanimann	Gruppenleiterin Gruppe Fäger
Jasmin Niedermann	Gruppenleiterin Gruppe Balloni
Janine Burkhardt	Gruppenleiterin Gruppe Hüpfen
Ramona Ruckstuhl	Miterzieherin Hüpfen
Luzia Bäggi-Reifler	Miterzieherin Balloni
Sylvia Keller	Miterzieherin Fäger
Sonja Zähler	Miterzieherin / Springerin
Jeanne Hollenstein	FaBe Kinderbereich in Ausbildung 3. Lehrjahr
Tamara Riedener	FaBe Kinderbereich in Ausbildung 2. Lehrjahr
Petra Egli	FaBe Kinderbereich BKE in Ausbildung 2. Lehrjahr
Sara Letnansky	FaBe Kinderbereich in Ausbildung 1. Lehrjahr
Sara Kalender	Praktikantin Gruppe Balloni
Jannine Huwiler	Praktikantin Gruppe Balloni
Edite Moreira	Praktikantin Gruppe Fäger
Monika Riedener	Koch



## Blick ins 2013

Für die Kinder haben wir auch im 2013 viele abwechslungsreiche, spannende, lustige Sachen geplant. Ein Highlight wird sicherlich das Lager in Neukirch-Egnach sein. Das Lagerthema wird allerdings noch nicht verraten...

Ab Januar wird unser Kochteam durch Paul Girsberger vollständig. Leider wird uns auch im 2013 eine Mitarbeiterin verlassen. Jasmin Stadler-Niedermann wird zum ersten Mal Mami und wird nach der Mutterschaftszeit nicht mehr ins Fiorino zurückkehren. Mit Ramona Ruckstuhl können wir die vakante Stelle mit einer fachlich sehr qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterin besetzen. Für die freie Stelle als Miterzieherin dürfen wir Franziska Natalie Jetter in unserem Team per Mitte April begrüßen.

So setzt sich unser Team ab August 2013 zusammen:

<b>Krippenleitung:</b>	Regula Gerlach-Stamm 70%
<b>Gruppe Hüpfen</b>	
Gruppenleiterin:	Janine Burkhardt 100%
Miterzieherin:	Franziska Natalie Jetter 80% (neu)
FaBe i.A BKE 3Lehrjahr:	Petra Egli 80%
<b>Gruppe Fäger</b>	
Gruppenleiterin:	Miriam Hanimann 100%
FaBe i.A 2. Lehrjahr:	Sara Letnansky 60%
FaBe i.A 3. Lehrjahr:	Tamara Riedener 80%
Praktikantin:	Desirée Jenzer 100% (neu)
<b>Gruppe Balloni</b>	
Gruppenleiterin:	Ramona Ruckstuhl 100%
FaBe i.A 1. Lehrjahr:	Edite Moreira 60%
Praktikantin:	Nathalie Metzger 100% (neu)
Praktikantin:	Muriel Wymann 100% (neu)
<b>Miterzieherin:</b>	Luzia Bäggi-Reifler 40%
<b>Miterzieherin:</b>	Sylvia Keller 80%
<b>Miterzieherin / Springerin:</b>	Sonja Zähler 50%
<b>Kochteam:</b>	Paul Girsberger (neu) u. Monika Riedener (zusammen 60%)

## Bastelkiste

### Schnipp-Schnapp

#### Benötigt werden:

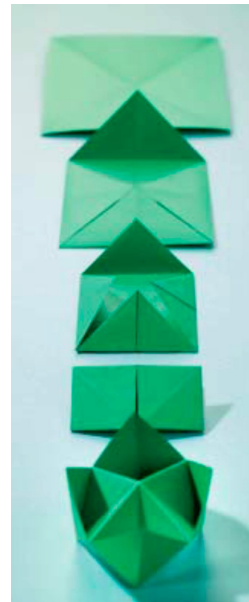
- (Farbiges) Zeichen- oder Schreibpapier
- 1 Schere

#### Vorbereitung:

Das Papier zu Quadraten beliebiger Grösse schneiden

#### Faltanleitung:

1. Das Papierquadrat zweimal diagonal falten, um den genauen Mittelpunkt des Blattes zu kennzeichnen.
2. Alle vier Ecken in die Mitte falten. Bruchkanten glatt streichen.
3. Das Quadrat wenden und wieder alle vier Ecken in die Mitte falten. Die Bruchkanten erneut glatt streichen.
4. Nun die Form in beiden Richtungen einmal zum Rechteck falten, so dass die zuletzt gefalteten Spitzen innen zu liegen kommen. Die Bruchkanten wieder glatt streichen; dieser Schritt erleichtert das Ausfalten der Form.
5. Mit beiden Daumen und Zeigfingern von unten in die abstehenden Ecken fahren und so die Form ausfalten.



#### Beschriftung:

Die 4 eingeklappten Ecken aufklappen und anschliessend die 8 sichtbaren Dreiecke im inneren Quadrat bemalen.

#### Tipp:

Je nach Alter und Interesse des Kindes können die Dreiecke individuell gestaltet werden. Farbige Punkte zum Kennenlernen der Farben, oder verschiedene Symbole für Ämtli. Vielleicht aber auch mit Zahlen. Je nach Zahl dürfen die Kinder noch so viele Minuten spielen bis es Zeit zum aufräumen ist.

## Was noch zu sagen wäre...

Das letzte Wort haben die Kinder. Und das ist manchmal ziemlich lustig...

Leon zeigte auf ein Bild und sagte:  
„Ist das ein Steinschachler?“  
(er meinte Stachelschwein)

Kristina: „Was gids zum Zmittag?“

Miriam: „Uflauf“

Kristina: „Wa füren Ablauf?“

Leon: „Hüt muni go d' Auge operiere zum Augäzahnarzt!“

Miriam: „Welches Tier frisst gerne Banane?“

Lenny: „Iiich“

Francesco: „Weisch i bi mol mit mim Papi ganz wit weg xsi innere andere Stadt.“

Jeanne: „I de nöchi vo St.Gallä? Mit em Auto?“

Francesco: „Jo, ganz chli witer awäg, weisch gad döt bim Neumarkt.“

Marit: „Sylvia, du bisch hüt so lieb.“

Edite: „Sie isch doch immer lieb.“

Marit: „Weisch Edite, i bin nöd jede Tag do.“

## Ihr Beitrag kann Kinderträume erfüllen

Mit einer Spende als Gönner / Gönnerin:

Postcheckkonto: 60-342424-4

St.Galler Kantonalbank, 9014 St.Gallen  
Konto 03\*55/006.073-09

Als Mitglied des Trägervereins:

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder	Fr.	50.00
Jahresbeitrag für Familienmitglieder	Fr.	80.00
Jahresbeitrag für Kollektivmitglieder	Fr.	100.00

Durch Vergabungen, Zuwendungen und Legate

Mit Trauerspenden bei Todesfällen, anstelle von  
Kranz- und Blumenspenden

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft unterstützen und  
unsere Institution im Bekannten- und Freundeskreis weiter empfehlen.

Chinderhus

Chinderhus Fiorino Bruggen  
Zürcherstrasse 193  
9014 St.Gallen

Telefon 071 278 33 30 (60)  
E-Mail: [chinderhus.fiorino@bluewin.ch](mailto:chinderhus.fiorino@bluewin.ch)  
Web: [chinderhus-fiorino.ch](http://chinderhus-fiorino.ch)

Regula Gerlach-Stamm  
Krippenleiterin

Präsidentin

Jasmin-Carmen Filiz  
Halden 36  
9422 Staad

E-Mail:  
[jasmin.filiz@bluewin.ch](mailto:jasmin.filiz@bluewin.ch)

Gemäss Bescheid der Kantonalen Steuerverwaltung St.Gallen vom 3. Februar 1994 ist unsere Institution als gemeinnützig anerkannt und von der subjektiven Steuerpflicht befreit.